

Riehen, das Bausünden-Babel

Doris und Urs Sutter-Grether beklagen sich in ihrem Leserbrief in der letzten RZ-Ausgabe über das durch einen grauen Neubau zerstörte Gesamtbild der Furfelderstrasse. Leider handelt es sich bei diesem Beispiel nicht um die einzige Bausünde, die in den letzten Jahren nicht nur das Bild einer Strasse nachhaltig beeinflusst, sondern ganz Riehen verunstaltet hat. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die beiden Grossüberbauungen «Inzlingerpark» am Hohlweg (im mediterranen Blauton) und «Classic Riehen» am Bosenhaldenweg (in schieferfarbigem Grauschwarz) zu erwähnen. Beide Überbauungen wurden zudem in einer bisher weitgehend intakten Landschaft mit schönem Baumbestand erstellt, der grösstenteils weichen musste.

Beim Bosenhaldenweg hätte es die Riehener Bevölkerung allerdings selber in der Hand gehabt, eine bessere, weit weniger auffällige Überbauung realisieren zu lassen. Leider wurde damals das Referendum der Quartierbewohner gegen den Bebauungsplan nur von der SVP unterstützt, so-

dass dieser knapp angenommen wurde. Ob sich die ganze Geschichte – wie damals behauptet – für Riehen mindestens finanziell lohnen wird, weil die neuen Wohnungen gute Steuerzahler anziehen, muss bezweifelt werden. Von den teuren Luxuswohnungen am Bosenhaldenweg sind nämlich erst wenige verkauft worden. Und die ebenfalls meist teuren Autos der bereits eingezogenen Mieter verfügen mehrheitlich über Nummernschilder aus den Nachbarkantonen oder aus dem Ausland.

Christian Heim, Einwohnerrat SVP

Liselotte Kurth führte Blockzeit ein

Der Titel des Artikels über Liselotte Kurth in der letzten RZ-Ausgabe stimmt: Ja, sie ist bescheiden. Sie erwähnte nicht, dass sie Blockzeiten in den Riehener Schulen einführte. An einer früheren Veranstaltung der Frauenrechte Basel mit den Rektoren der Primarschulen Basel behaupteten diese, dass die Einführung einer Blockzeit, und seien es auch nur zwei Stunden, absolut unmöglich sei. Liselotte Kurth schaffte es in Riehen in-nerter kurzer Zeit, dass alle Kinder nicht nur zwei Stunden, sondern von 8 bis

12 Uhr in der Schule waren. Eine grossartige Leistung von Liselotte Kurth, die viele Mütter bis heute sehr zu schätzen wissen.

Die Blockzeit von 8 bis 12 Uhr wurde dann auch im ganzen Kanton Basel-Stadt an den Schulen eingeführt. An der Veranstaltung mit den Rektoren der Primarschulen Basel erzählten diese übrigens, wissenschaftliche Untersuchungen hätten erwiesen, dass Schulaufgaben unnötig seien. Auf die Frage, warum denn trotzdem Schulaufgaben gegeben würden, lautete die Antwort: «Weil die Eltern behaupten, dass ein Lehrer, der keine Aufgaben gibt, ein schlechter Lehrer ist.»

Margrit Jungen, Riehen

Thematisch überfrachtet

Die Gemeindeversammlung in Bettingen vom 26. April ist thematisch überfrachtet. Hier die Traktandenliste: 1. Protokoll der Sitzung vom 8.12.15, 2. Rechnungsablage 2015, 3. Verwaltungsbericht, 4. Neukalibrierung Finanz- und Lastenausgleich, 5. Übertrag der Schulliegenschaften Bettingen und Riehen, 6. Schulvereinbarung, 7. Aufgabenteilung Bereich Asyl, 8. Totalrevision Gemein-

deverordnung, 9. Kommunikationsnetz, 10. Mitteilung des Gemeinderates, 11. Diversa.

Es wird kaum Zeit für inhaltliche und gewissenhafte Diskussionen bleiben. Wie sollen alle diese wegweisen- den Traktanden glaubwürdig und antiautoritär innert zwei Stunden abgehandelt werden? Wenn zu jedem Traktandum nur ein paar Fragen und Nachfragen gestellt werden, wird sich die Gemeindeversammlung bis Mitternacht hinziehen. Sind da die demokratischen Rechte der Stimmbürger noch gewährleistet, wenn unter Zeitdruck alles im Schnellverfahren durchgewinkt werden muss? Die Stimmbürger müssen am nächsten Morgen wieder früh aufstehen, zur Arbeit gehen, ihre Kinder für den Kindergarten oder die Schule vorbereiten.

Nur schon die umfangreiche Themenvielfalt des 26-seitigen Ratschlags «Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs und Übertragung der Primarschulliegenschaften an die Gemeinden» beansprucht eine ausserordentliche Gemeindeversammlung. Leider fehlt dieser Ratschlag an den Grossen Rat, FD/P140702, in den Unterlagen zur Gemeindeversammlung.

Peter Hablützel, Bettingen